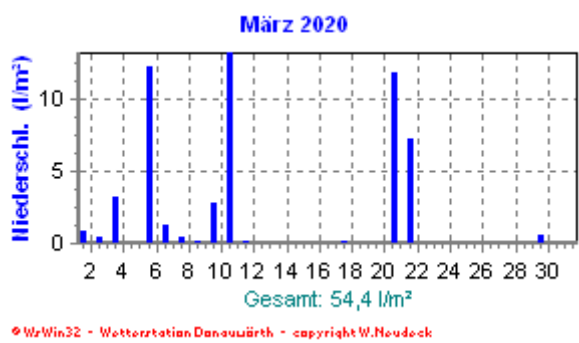
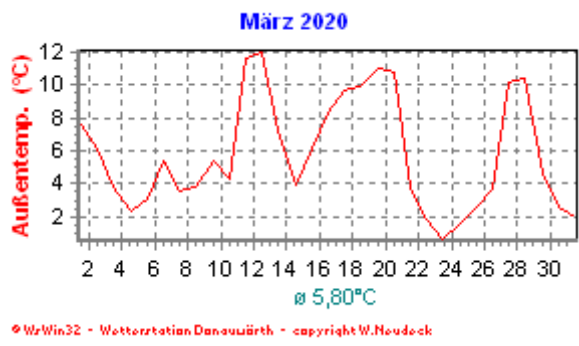


Monatsberichte 2020

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

März



Erwähnenswert:

Das erste Monatsdrittel erwies sich mit einem Schnitt von 4,2 Grad zur Abwechslung mal als etwas zu kalt. Doch ab Monatsmitte setzte der Wandel ein und die Durchschnittstemperatur lag immer deutlicher über dem langjährigen Schnitt. So war Schneefall kein Thema mehr, die üblichen drei Schneetage fielen aus. Auch die sog. Kältesumme (berechnet aus den Monaten November bis März) war mit 19,3 Grad so niedrig wie nie zuvor. Es war, wenn man das meteorologische Datum des Winterendes nimmt, der wärmste bisher aufgetretene Winter.

In hohem Maße zufriedenstellend war der Sonnenschein. 13 Tage mit 8 Stunden Sonnenschein, darunter sogar 7 Tage mit 10 Stunden erbrachten mit 184 Sonnenstunden (normal 125) ein deutliches Plus von 47%.

Interessant am Rande:

Dieses Jahr wurde 13 Tage früher als sonst, nämlich am 11. März, die sog. Grünlandtemperatur erreicht, die den Beginn der Vegetationsperiode kennzeichnet. Erneut ebenfalls ein Indiz dafür, dass der Winter deutlich zu warm war. Die Windmenge war für März hoch und es traten 14 Sturmtage (normal 6) auf.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von **5,8 °C** über dem Schnitt (normal 5,3 °C).

Es gab 17 kalte Tage (normal 15), 16 Frosttage (normal 12), keinen Eistag (normal einen) und 2 warme Tage (normal einen)

Das Tagesmaximum von 20,7 °C wurde am 20. um 15 Uhr 20 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -3,6 °C am 23. um 6 Uhr 15.

Der Luftdruck bewegte sich ab dem 5. nur noch im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1018,0 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 54,4 l/m² geringfügig über dem Schnitt (4 % mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 13,2 Litern pro Quadratmeter erzielten wir am 10. bei Dauerniederschlag von 9 Uhr bis 18 Uhr.

Mit 14 Niederschlagstagen lagen wir im Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 11. um 3 Uhr 50 mit **66 km/h** gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 11,7 km/h höher als üblich und der Wind wehte überwiegend aus Osten.

Gesamteindruck:

Trotz einiger heftiger Windböen startete der März mit viel Sonne und dadurch vorfrühlingshaften Temperaturen. Leider aber nur für einen Tag, denn die Temperatur wurde schnell einstellig und starker Luftdruckabfall bescherte uns ab dem 5. März Sturm und heftigen Niederschlag. Erst am 8. März ließ sich nach starkem Luftdruckanstieg die Sonne ganztägig sehen und das Thermometer erreichte zumindest 10 Grad. Die Freude war leider von kurzer Dauer, denn am 10. März suchten uns Sturm und Dauerregen heim. Doch bereits am Tag darauf überraschte ein erheblicher Temperaturanstieg, der dann am 12. März sogar frühlingshafte 18 Grad erreichte. Ein kleiner Wermutstropfen waren die täglichen und recht heftigen Windböen mit bis zu 66 Stundenkilometern. Mit ganztägigem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen warteten die Tage ab Monatsmitte auf. Genau einen Tag nach dem kalendarischen Frühlingsanfang war es mit dem gewohnten ganztägigen Sonnenschein vorbei. Am Abend des 20. März setzte heftiger Regenschauer ein und am nächsten Tag gingen die Temperaturen in den Keller, der Tagesschnitt betrug nur noch 4,5 Grad. Doch schon ab dem 22. März verwöhnte uns ein kräftiges, ortsfestes Hoch erneut mit ganztägigem Sonnenschein bei allerdings gleichbleibend niedrigen, eher winterlichen Temperaturen. Ursache war eiskalter Wind aus Nordosten. Der Monat endete nach zwei angenehm temperierten Tagen mit einem erneuten Kälteeinbruch.

Insgesamt betrachtet war der März ein etwas zu warmer Monat mit sehr viel Sonnenschein, allerdings auch viel Wind, der bisweilen sehr kalt sein konnte.